

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 15.07.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Ab der Nacht zum Donnerstag gebietsweise gewittriger Regen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Am Rand eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über dem Nordmeer fließt aus nordöstlicher Richtung warme Luft nach Ostdeutschland. Dabei sorgt ein Tief in höheren Luftschichten gebietsweise für eine geringe Schauer- und Gewitterneigung.

GEWITTER:

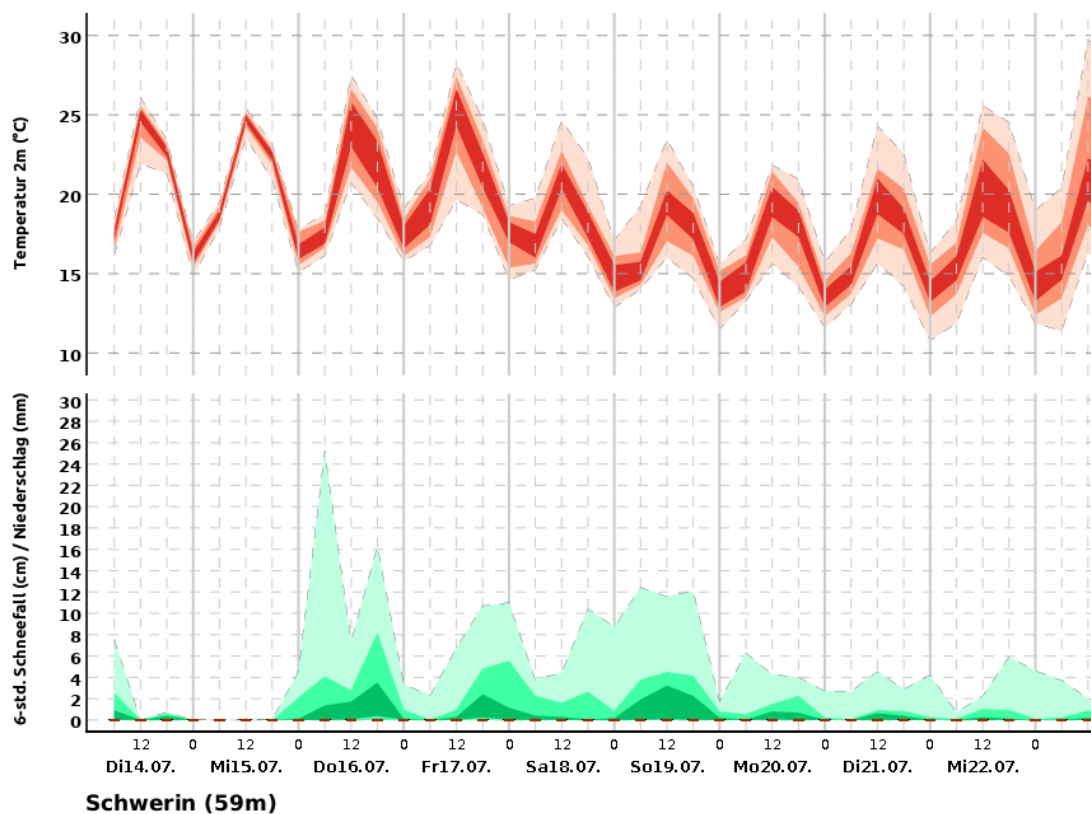
In der Nacht zum Donnerstag von Süden gebietsweise schauerartiger und lokal gewittrig durchsetzter Regen, örtlich Starkregensmengen zwischen 15 und 20 l/qm innerhalb weniger Stunden. Am Donnerstagvormittag nachlassende und nordwestwärts abziehende Niederschläge.

Ab Donnerstagmittag örtlich einzelne Gewitter, vereinzelt mit Windböen bis 60 km/h (Bft 7). Eingangs der Nacht zum Freitag nachlassende Gewitterneigung.

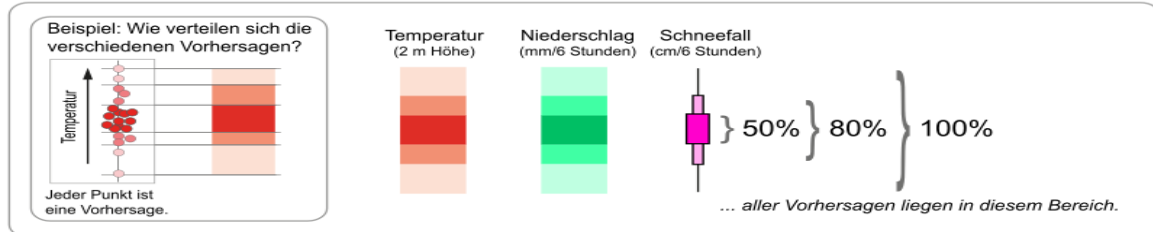
Hinweis:

Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt bis in die Nacht zum Donnerstag die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 15.07.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, S. Kaminski